



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Das derzeitige Wirtschaftssystem beruht auf der Grundlage des Wachstums und der Beschleunigung. Wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit wie die Grenzen der Natur sind in den Hintergrund getreten. Während einerseits Überfluss und Verschwendung vorherrschen, fehlt es woanders am Wesentlichen. Die Ungleichheiten zeigen sich national wie auch international: Die Ausbeutung von Mensch und Natur verstärkt die immer weiter werdende Schere zwischen Reich und Arm.

Das achte Ziel der **Agenda 2030** – oft kontrovers diskutiert – verschreibt sich daher einem nachhaltigen und inklusiven Wirtschaftswachstum, vor allem aber auch menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechten. Neben der Stärkung der ärmsten Länder in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sollen Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung entkoppelt werden. Das Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen soll intensiver gefördert werden. Besonderes Augenmerk gilt der Bekämpfung von moderner Sklaverei, von Kinder- und Zwangsarbeit, der Stärkung der Arbeitsrechte und Arbeitssicherheit sowie der Reduktion der Arbeitslosigkeit – gerade auch unter Jugendlichen, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung.

*Welche Wirtschaft brauchen wir, damit eine zukunftsfähige
Entwicklung der Welt und ein gutes Leben für Alle möglich werden?*

Was sind die Prinzipien und Prioritäten einer nachhaltigen Wirtschaft?

*Was können wir tun, und was müssten andere – beispielsweise die Regierungen –
tun, um eine nachhaltige Wirtschaft zu erreichen?*

Ist eine unendlich wachsende Wirtschaft überhaupt mit den planetaren Grenzen vereinbar?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.